

TIPPS FÜR DEN SPRACHERWERB VON KINDERN (0 – 12 JAHRE) IN MEHRSPRACHIGEN FAMILIEN

IST IHRE FAMILIE MEHRSPRACHIG ODER HABEN SIE EINE ANDERE FAMILIENSPRACHE ALS DEUTSCH?



Mehrere Sprachen zu sprechen hat viele Vorteile: Sie haben Zugang zu unterschiedlichen Kulturen und Ihre Kinder sind in mehreren Kulturen zu Hause. Kinder können problemlos unterschiedliche Sprachen parallel erwerben: gleichzeitig, nacheinander oder miteinander.

Damit Ihr Kind in der Schule Erfolg hat, ist es wichtig, dass es gut Deutsch kann. Deutsch lernt Ihr Kind in der Kita, im Kindergarten und in der Schule. Sie als Eltern sind die wichtigsten Helfer Ihres Kindes beim Deutschlernen. Mit den folgenden Tipps zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Kind dabei unterstützen können.

SPRACHE IN DER FAMILIE AKTIV GEBRAUCHEN

Sprechen Sie zu Hause viel mit Ihrem Kind. Verwenden Sie dabei die Sprache, die Sie am liebsten sprechen – die „Sprache Ihres Herzens“. In der Regel ist das Ihre Herkunftssprache. Bitten Sie Ihr Kind zum Beispiel, Ihnen zu helfen: „Wir räumen jetzt die Wäsche weg. Du darfst die Socken zusammenlegen. Danach lege ich die Handtücher in den Schrank.“ Bei unterschiedlichen Herkunftssprachen der Eltern sollten Vater und Mutter ihre Sprache mit dem Kind sprechen, z. B. die Mutter Rumänisch, der Vater Deutsch. Singen Sie mit Ihrem Kind auch Kinderlieder aus Ihrer Heimat oder in anderen Sprachen.

LESEN UND VORLESEN

Lesen Sie Ihren Kindern regelmäßig vor – am besten täglich, z. B. vor dem Zubettgehen.

Tipp: Beim Projekt Amira Lesen www.amira-lesen.de gibt es kostenlose mehrsprachige Kinderbücher in Deutsch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Englisch, Polnisch, Farsi und Spanisch. Die Geschichten orientieren sich am Wortschatz der Grundschule. Die Texte werden langsam vorgelesen. Über das Projekt Mulingula auf www.mulingula-praxis.de sind – ebenfalls kostenlos – mehrsprachige Kinderbücher in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Farsi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Tamilisch und Türkisch erhältlich.

BESUCH DER KINDERTAGESEINRICHTUNG (KITA)/ KINTERTAGESPFLEGE ODER DES KINDERGARTENS

Je länger ein Kind die Kita, den Kindergarten oder die Kindertagespflege besucht, umso mehr Zeit hat es, Deutsch zu lernen – und umso besser ist es auf die Schule vorbereitet. In Kita und Kindergarten lernen die Kinder hören und sprechen und eignen sich einen großen Wortschatz an: Bei Schulbeginn verfügt ein Kind mit deutscher Erstsprache ungefähr über 5.000 verschiedene Wörter. Schüler mit einem großen Wortschatz können die Inhalte im Unterricht besser verstehen als Schüler mit einem kleinen Wortschatz. Im besten Fall besucht Ihr Kind eine Kindertageseinrichtung bereits vor dem dritten Lebensjahr.

- > Auskunft über Kinderbetreuungsangebote geben die Rathäuser.



ZUGANG ZUR DEUTSCHEN SPRACHE AUSBAUEN

Bibliothek: Besuchen Sie mit Ihrem Kind die örtliche Bibliothek. Für Kinder und Jugendliche gibt es einen kostenlosen Ausweis und Sie können mit Ihrem Kind Bücher, Hörbücher, Spiele und DVDs kostenlos ausleihen. Fragen Sie die Mitarbeiter/-innen der Bibliothek nach Büchern, die zum Alter Ihres Kindes passen. Kinderbibliotheken machen auch gute Angebote zur Leseförderung. Kinder, die an Bücher gewöhnt sind und regelmäßig lesen, sind besser in Rechtschreibung und im Texteschreiben.

Freizeitangebote: Prüfen Sie (z. B. im Rathaus), welche Freizeit- und Sportangebote es in Ihrer Nähe gibt. Beim Fußball, Musikmachen oder bei anderen Hobbys kommt Ihr Kind mit gleichaltrigen Kindern in Kontakt. Dadurch verbessert es seine Kommunikationsfähigkeit und kann Freunde finden.

Schulische Angebote: Fragen Sie an Ihrer Schule nach Angeboten in Ergänzung zum Unterricht, z. B. Hausaufgabenhilfe oder Vorleserunden. Wenn es eine Nachmittagsbetreuung gibt (als Kernzeit oder Hort), nehmen Sie diese in Anspruch, falls möglich. Ihr Kind lernt dadurch schneller Deutsch.

Kinderkanal: Hat Ihr Kind bereits angefangen, Deutsch zu lernen, kann es in Ergänzung altersgemäße Kinderfilme oder Fernsehprogramme im Kinderkanal (Kika) ansehen (www.kika.de). Dadurch verbessert es das Hörverständnis und erweitert den Wortschatz. Filme und Kinderprogramme sollten zeitlich begrenzt eingesetzt werden. Sie ergänzen die übrigen Maßnahmen sinnvoll, ersetzen sie aber nicht.

LERNEN SIE SELBST DEUTSCH

Ein wichtiges Signal für die Kinder ist es, wenn die Eltern als Rollenvorbilder selbst Deutsch lernen. Sie sehen, dass Deutsch lernen wichtig ist und sich lohnt. Prüfen Sie Ihre eigenen Möglichkeiten, an einem Deutschkurs teilzunehmen. Mehr Informationen dazu finden Sie z. B. in der Broschüre „Deutsch lernen für Neuzuwanderer im Landkreis Heilbronn“, online erhältlich unter Downloads auf: www.landkreis-heilbronn.de/deutsch-lernen

Wir wünschen Ihrer Familie beim Deutschlernen viel Erfolg!

Die Empfehlungen wurden von der Bildungskoordination der Stadt und des Landkreises Heilbronn in Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Jeuk, Leiter des Sprachdidaktischen Zentrums der PH Ludwigsburg, und dem Staatlichen Schulamt Heilbronn erstellt.

KONTAKT

Heide Hindahl

Landratsamt Heilbronn
Migration und Integration
Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte
Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 994-8470
h.hindahl@landratsamt-heilbronn.de
www.landkreis-heilbronn.de

Dr. Anne Lepper

Stadt Heilbronn
Schul-, Kultur- und Sportamt
Büro für Kommunales Bildungsmanagement
Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte
Marktplatz 11, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 56-4219
anne.lepper@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Heike Kühnle

Staatliches Schulamt Heilbronn
Kordinierungsstelle für Neuzugewanderte
Rollwagstr. 14, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6437734
heike.kuehnle@ssa-hn.kv.bwl.de
schulamt-heilbronn.de

Sandra Eckelt

Stadt Heilbronn
Stabsstelle Partizipation und Integration
Lohtorstraße 27, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/56-2728
sandra.eckelt@heilbronn.de
welcome.heilbronn.de



H | N Heilbronn



GEFÖRDERT VOM

